

Schlag 6 flog die Tür auf: Besuch vom SEK Niedersachsen

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 25. November 2022 um 15:48 Uhr

Einsatz in Rolfshagen

Schlag 6 flog die Tür auf: Besuch vom SEK Niedersachsen

Freitag 25. November 2022 - **Rolfshagen / Auetal (wnb). Besuch Schlag 6. Da flog die Tür mit einem Rammschlag auf und das SEK stand im Haus.**

Die Heimsuchung galt einem 36-Jährigen, der im dringenden Verdacht steht scharfe Schusswaffen in seiner Wohnung zu horten und mit einem Betäubungsmittelmissbrauch aufgefallen ist, der als exzessiv beschrieben wurde. Der durchgeknallte Typ soll sich auch schon selbst in den Fuß geschossen haben - im Volksmund wird soetwas auch Sockenschuss genannt - , wobei das Projektil noch immer im Fuß steckt.

Fortsetzung von Seite 1

Kurzum ein Fall für das Sondereinsatzkommando (SEK) der Polizei in Niedersachsen.

Die Polizei wurde auch reichlich fündig. Und einen „Beifang“ gab es auch. Eine 41-Jährige aus dem Rotlichtmilieu, gegen die mehrere Haftbefehle vorlagen.

Nachfolgend der Polizeibericht: „Pünktlich um 6 Uhr morgens endete am Freitag die Nachtzeit eines 36-jährigen Auetalers, als ein Sondereinsatzkommando aus Hannover mit einer Ramme seine Haustür öffnete und ihn in Gewahrsam nahm. Gegen den Mann bestand der dringende Tatverdacht, dass er unberechtigt scharfe Schusswaffen in seiner Wohnung hortet und sich zudem durch exzessiven Betäubungsmittelkonsum in einem psychotischen Zustand befinden

Schlag 6 flog die Tür auf: Besuch vom SEK Niedersachsen

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 25. November 2022 um 15:48 Uhr

soll. Nach polizeilichen Erkenntnissen soll er sich bereits mit einer der Schusswaffen selbst in den Fuß geschossen haben und das Projektil sollte noch im Fuß stecken.

Daher entschloss sich die zuständige Sachbearbeiterin des PK Rinteln in Abstimmung mit dem Leiter des Ermittlungsdienstes, das SEK Niedersachsen für den ersten Zugriff zu alarmieren. Das war auch gut so, wie sich bei der anschließenden Durchsuchung herausstellte, denn neben einer mit scharfer Munition geladenen Winchester wurden weitere Waffen, darunter auch ein geladener Revolver, aufgefunden. Außerdem konnten durch den eingesetzten Rauschgiftspürhund geringe Mengen Betäubungsmittel aufgefunden werden und der Sprengstoffspürhund erschnüffelte weitere Waffen.

Als "Zufallsfund" wurde in der Wohnung auch noch eine 41-jährige Frau aus dem Hannoveraner Rotlichtmilieu festgestellt, die Haftbefehle über etwa eineinhalb Jahren offen hatte. Die gesamte Wohnung war über alle Geschosse total vermüllt und im Haus befanden sich auch noch zwei Hunde, die verängstigt und vernachlässigt waren. Diese wurden an den Vater des Beschuldigten herausgegeben.

Der Beschuldigte wurde dann einem Amtsrichter zugeführt zur Prüfung, ob er in einer geschlossene psychiatrische Anstalt untergebracht werden muss und die 41-jährige wurde der Justizvollzugsanstalt für Frauen zugeführt. Weitere strafrechtliche Ermittlungen wegen des Verstoßes nach dem Waffengesetz und dem Betäubungsmittelgesetz schließen sich jetzt an.“